

**Guten Tag sehr geehrter Kollege,**

wir haben ja bereits telefoniert und ich habe die Sachlage bereits ausführlich geschildert. Hier jetzt die Antwort mit den Skizzen.

**Holzständerbau:**

Bei einer Holzständerbauweise ist es nach der *DIN 4108-2; 4.2.3* sowie *4108-3; 6 Hinweis zur Luftdichtheit* geregelt, dass bei Holzhäusern eine Luftdichtheit zwingend erforderlich ist. Daher muss eine Schicht eingebaut werden, die diese Luftdichtheit sicherstellt.

**Ihr Problem:**

Es gibt nur 2 Möglichkeiten diese Dichtheit in einem Holzbau herzustellen. Einmal mit einer Dampfbremse, die an den Bauteilen dicht angeschlossen wird. Und einmal mit beispielsweise OSB-Platten, die gleichfalls verklebt werden. Und somit können Ihre Multifunktionsbänder, nicht den Anschluss an die Bausubstanz bzw. an die Dampfbremse sicherstellen. Denn diese Dampfbremse, bzw. die Abklebung der OSB-Platten erfolgt mit Bändern (Membranen). Die Skizze 1 zeigt jetzt auf, wie eine solche Abklebung von statten gehen muss.

Dabei gibt die DIN 4108 wie auch der Leitfaden vor, dass diese Abklebung mit einer Dehnfalte erfolgen muss. Da tröstet auch nicht umhin, dass Hersteller, hier bereits eine Dehn Zone eingebaut haben.

Die Skizze 2 zeigt auf, wie mit dem Verbau, diese Membrane reißen wird. Auch mit Dehn Zone in den Bändern.

Daher müssen Sie die Multifunktionsbänder in dieser Situation vertieft einbauen.

**Wertigkeiten:**

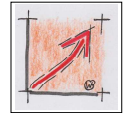
Wenn Sie die Wertigkeiten der Funktion aus den Prüfberichten nachlesen, sind diese Bänder alle lediglich mit einer Tiefe von 30 – max. 58 mm geprüft. Also haben Sie mit dem 80 mm Band erfüllt dass der Fugenbereich vollständig ausgefüllt ist und unter anderem auch noch für alle Prüfanforderungen überdimensional erreicht haben. Das können Sie aus der Skizze 3 entnehmen.

**Tauwasser:**

Eine Frage, die im Holzbau eher schon zu einer Nachdenklichkeit veranlasst. Die Skizze 4 zeigt den zu Erwartenden Isothermenverlauf eines Holzständers mit Kerndämmung auf. Bei einem Holzständer verläuft die 13 °C Isotherme von innen wie auch von außen. Dabei erkennen wir, dass dieser geringe Hohlraum, in dem die Falte der Dampfbremse liegt, in keinsten Weise mit einer Temperatur unterhalb des Taupunktes konfrontiert wird. Dort wird sich naturwissenschaftlich kein Tauwasser bilden können.

**Vertragsgrundlage:**

Schlussendlich wird der Anschluss mit den Multifunktionsbändern eine reine Rechtsfrage darstellen. War die Aufgabenstellung Ihres Einbaus die Fenster an den Baukörper anzuschließen oder an die Dampfbremse. Denn mit dieser Aufgabenstellung hängt letztendlich ab ob Sie M – Bänder oder Membranen verwenden müssen.

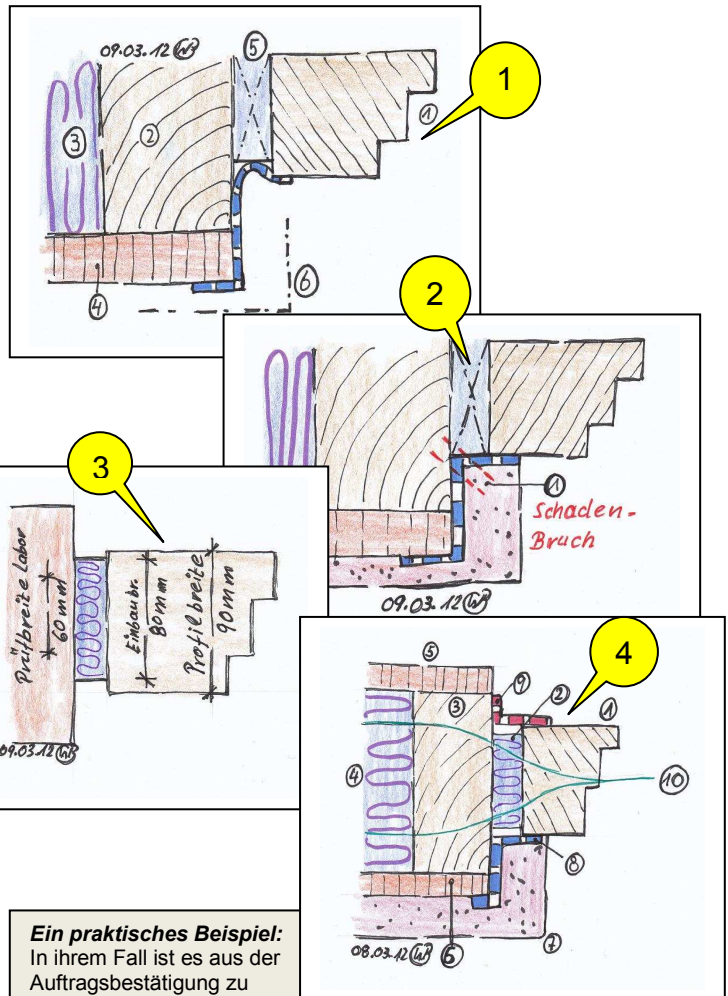


**Baulexikon**

**Leser Fragen der Sachverständige antwortet:**

**Leserfrage von heute:**

Herr Anton H. aus Ochsenhausen.  
Ich habe Fenster mit Multifunktionsbänder in eine Holzkonstruktion eines Fertighauses eingebaut. Dabei wurde jetzt bemängelt, dass ich bei 90 cm breiten Fensterrahmen 80 cm breite Bänder geklebt habe und somit ein kleiner Rücksprung in die Fuge entstand. Es wird mir vorgehalten, dass sich dabei Kondensat bilden kann. Habe ich hier einen Mangel produziert?



**Ein praktisches Beispiel:**  
In ihrem Fall ist es aus der Auftragsbestätigung zu entnehmen, dass Ihr Fertighausbauer von Ihnen lediglich verlangt hat, den Anschluss an den Baukörper anzuschließen. Somit er mit seiner Dampfbremse oder seiner Plattenverklebung in der Verantwortung steht an Ihr Fenster mit der Dehnschlaufe noch anzuschließen. Somit Sie sich völlig korrekt verhalten haben und auch den Anschluss entsprechend des Normgebers eingebaut haben.

Quellen:		
Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	<a href="http://www.BauFachForum.de">www.BauFachForum.de</a>	Allgemein
2.	Sammlung Planen und Bauen Ahrens/Art/Lindemann Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Normen für Architekten	Rudolf Müller/Beuth Verlag
Erstellungsdatum: 12.03.12 10:21		
Aktueller Ausdruck: 12.03.12 13:45		